

«Das Kleid hat ihr super gepasst»

Die Rolle der Christine Luder-Kiener bei der HESO Fashion-night in Solothurn

Wolfgang Wagmann

Zweimal tausend Augen werden am Samstag ihre Kleider bewundern, speziell jenes der Moderatorin Lolita Morena. Massgeschneidert hat es Christine Luder-Kiener für die HESO Fashion-night mit ihrem Team im eigenen Atelier in Biberist.

Sie ist allerhand gewöhnt, denn Ihre Kundinnen sind anspruchsvoll. Auch Lolita Morenas Kleid für die HESO-Fashion-night hat Abenteuer hinter sich. Christine Luder-Kiener: «Ich reiste nach Neuenburg an die Miss-Schweiz-Wahl, wo ich mich mit Lolita Morena telefonisch verabredet hatte. Leider klappte das Treffen nicht, und so musste ich gestern nochmals nach Biel fahren. Das Kleid hat super gepasst – sie fühle sich darin wohl, meine Lolita» Die erfahrene Couturiere fügt locker an: «Nein, Masse von Lolita hatte ich keine. Aber bei einer ehemaligen Miss Schweiz habe ich gedacht, Konfektionsgrösse 36 – das geht» Rund 80 Stunden hat Sie in das elegante Kleid aus Hightech-Stoff von Schöller investiert – natürlich durch und durch eine Eigenkreation, bis ins kleinste Detail selbst erarbeitet, wie auch ihre 18 anderen Kleider, die von den Models am Samstag auf den Laufsteg vorgeführt werden. «Wir zeigen eine breite Palette von einfachen über sportliche bis hin zu extravaganten Modellen», erklärt Christine Luder. Was allerdings nach der Modenschau mit den edlen, massgeschneiderten Frauenträumen (auch zwei Herren kommen übrigens zum Zuge) passiert, weiss Christine Luder ziemlich genau: «Wenn jemand ein Kleid kaufen will, na ja. Aber eigentlich möchte ich alle behalten, als Erinnerung».

Das Herzblut schwingt mit

Christine Luder hat Ihr Handwerk von der Pike auf gelernt: Ausbildung als Damenschneiderin, Modefachschule St. Gallen, Directrice einer Zürcher Konfektions-Firma und nach der Meisterprüfung fünf Jahre im kantonalen Lehratelier – das sind die Stationen der 41. jährigen, kreativen Berufsfrau. Seit 1997 führt Sie Ihr eigenes Atelier in Biberist mit einer Vollzeit- und einer Teilzeitangestellten. Und vor allem: Christine Luder bietet vier Auszubildenden eine Gelegenheit, den beliebten Beruf einer Damenschneiderin zu erlernen. «Viele träumen von einer grossen Karriere, doch die Realität ist pickelhart. Arbeit gibt es genug, doch letztlich ist es eine Preisfrage.» Ein massgeschneidertes Kostüm aus einem exklusiven Stoff koste zwischen 2500 und 3000 Franken, was sich eben nicht allzu viele leisten könnten. «Es geht jedenfalls geradeso auf – reich werde ich damit jedenfalls nicht» lacht Christine Luder. Meine Arbeit erfordert viel Herzblut, wir füllen damit eine Nische aus. Auch sind wir im Kanton praktisch das einzige Atelier, das noch ausbildet».

Christine Luder liebt ihren Beruf, und deshalb ist für sie die HESO-Fashion-night zusammen mit den anderen Firmen « bereichernd und eine ideale Möglichkeit, neue Kundschaft anzusprechen. Eine bessere Werbung als diese Modeschau gibt es für mich nicht.»

25.09.2002 Solothurner Zeitung / MLZ